FINA

FINA Revue

Herbst 1963 / P

Die neuesten Modelle der Saison 1963/64 | **Großer Bericht von der IAA**

IAA 1963:

Menschen - Autos - Sensationen

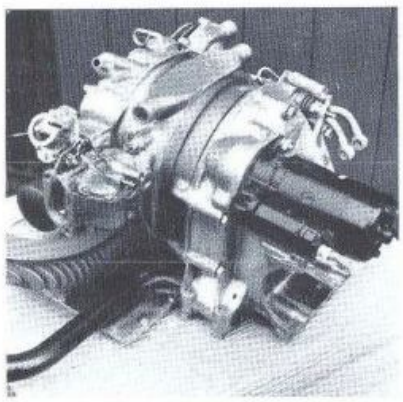
Im Exerzierhaus des 2. Garderegimentes zu Fuß in Berlin fand im Jahre 1899 die erste deutsche Automobil-Ausstellung statt – schon damals strömten über 100.000 Menschen herbei, um die ersten Elektro- und Benzinmobile zu sehen und zu fahren. Bei der 41. IAA, die diesmal wieder im Zwei-Jahres-Turnus in Frankfurt stattfand, zeigten 846 Aussteller aus 13 Staaten Europas und Übersee auf 74.188 Quadratmeter Fläche das Neueste aus der Welt der Motoren, gehüllt in hochglanzpolierten Chrom und Lack.

Während früher der Tag der Ausstellungs-Eröffnung immer vom Schleier des Geheimnisvollen umwittert war, hat diesmal zumindest die deutsche Automobil-Industrie nahezu vollständig ihre Trümpfe vorher ausgespielt, so daß die IAA, der es wirklich nicht an Sensationen mangelte, wie die Wiedergeburt des Großen Mercedes oder das Debut des ersten Autos der Welt mit Kreiskolbenmotor beweist, eine Schau der Vergleiche war.

Die Produzenten sind optimistisch: trotz der verstopften Straßen wächst die Nachfrage nach dem Automobil über alle Erwartungen. Im August überschritt die Zahl der in der Bundesrepublik und Westberlin zugelassenen Personen- und Kombiwagen erstmals die 7,5 Millionen-Grenze.

Während Westeuropa, wo der Automobilbestand in der ersten Jahreshälfte um 15 bis 20 % zunahm, mit seinen 330 Millionen Einwohnern erst 35,5 Millionen Fahrzeuge besitzt, haben die 206 Millionen Einwohner Nordamerikas bereits 84,5 Millionen Autos. Sofern die gute wirtschaftliche Konjunktur anhält, wird die Nachfrage bei uns weiter wachsen. Die 1-Liter-Klasse ist nach wie vor außerordentlich interessant, aber die Mittelklasse mit 1,5 bis 1,8 Liter Hubraum gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die gestiegene Verkehrsdichte zwingt zu Autos mit erhöhter Leistung, um gefährliche Situationen durch kraftvolles Beschleunigen besser meistern zu können. Im Kampf um die Gunst des Käufers überbieten sich die Firmen mit scharf kalkulierten Preisen. Der König Kunde hat die Wahl. Sie dürfte auch nach dieser großen Schau häufig genug nicht leicht fallen.

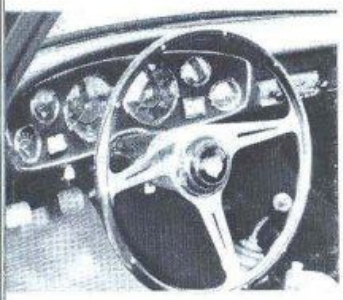
Oben: Die beiden jüngsten Schöpfungen der Neckarsulmer: Prinz 1000 (links) und der NSU-Wankel-Spider, das erste Auto der Welt mit Kreiskolbenmotor. Der luftgekühlte Vierzylinder-Reihenmotor des Prinz 1000 leistet 43 PS. Höchstgeschwindigkeit: 135 km/h. Gesamtlänge: 3,81 Meter. Verdichtung 8 : 1, Leistungsgewicht 14,4 kg/PS. Preis der zweitürigen Limousine 5 490,– DM. – Eine der IAA-Sensationen war der NSU-Wankel-Spider. Das Leistungsgewicht des fahrfertigen Wagens beträgt 13,7 kg/PS, das Werk nennt einen Kraftstoffverbrauch (Normalbenzin) von rund 8 Liter/100 km Der Wagen besitzt vorn ATE-Dunlop-Scheibenbremsen und hinten hydraulische Trommelbremsen.



Oben: Der Wankel-Motor des NSU-Spider. Der wassergekühlte Kreiskolbenmotor von 500 ccm Kammervolumen – der steuerlich als 1,5-Liter gewertet wird – ist wesentlich kleiner als ein gleichwertiger Hubkolbenmotor. Vor allem besitzt der NSU-Wankel-Motor, der bei 5000 U/min 50 PS leistet und dessen maximales Drehmoment 7,5 mkg bei 3000 U/min beträgt, keine Ventile und keinen damit verbundenen, komplizierten Steuermechanismus.

Rechts: Das Cockpit des NSU-Wankel-Spiders. Der Motor kann bis 5500 U/min gedreht werden. Der Spider läuft etwa 150 km/h. Trotz einer Verdichtung von 8,5 : 1 läßt sich der Kreiskolbenmotor mit Normalbenzin betreiben.

Rechts: Das bildschöne neue 1300-GT-Coupé von Glas. Die schnittige Karosserie entwarf der italienische Stilist Frua. Mit einem Zwei-Vergaser-Motor von 75 PS Leistung läuft das Coupé 175 km/h. Preis: 11 600,– DM. Das Leistungsgewicht beträgt 10,7 kg/PS – ein respektabler Wert. Maximales Drehmoment des vornliegenden Vierzylinder-Reihenmotors 10,6 mkg bei 3 500 U/min; Verdichtung 9,2 : 1.



Links: Das leicht gewölbte, reichhaltig bestückte Cockpit des neuen Glas 1300-GT-Coupé. Tacho und Drehzahlmesser liegen direkt im Blickpunkt des Fahrers. Rechts und links daneben befinden sich die Instrumente für Benzinuhr und Wasser-Thermometer sowie für Öldruck und Öltemperatur; außerdem die Zugschalter für Stand- und Fernlicht sowie für den elektrischen Lüfter und die Armaturenbeleuchtung. Die Bedienungshebel der automatisch abschaltenden Blinker, der Lichthupe, der Heizung und Lüftung befinden sich neben der Lenksäulen-Verkleidung.

Oben: Neu bei Ford ist das hübsche Coupé auf der Grundlage des 12 M „TS". Das Unterteil des Wagens ist mit dem der Limousine identisch und wirkt mit der eleganten Dachpartie recht harmonisch. Motor wie 12 M „TS": 55 PS bei 4500 U/min, maximales Drehmoment 11 mkg bei 2300 U/min, Verdichtung 8,5 : 1.

Oben: Neu aus Ingolstadt ist der DKW F 12 Roadster. Der 0,9-Liter-Zweitakt-Motor leistet 45 PS und verleiht dem Roadster eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Preis 7 250,– DM.

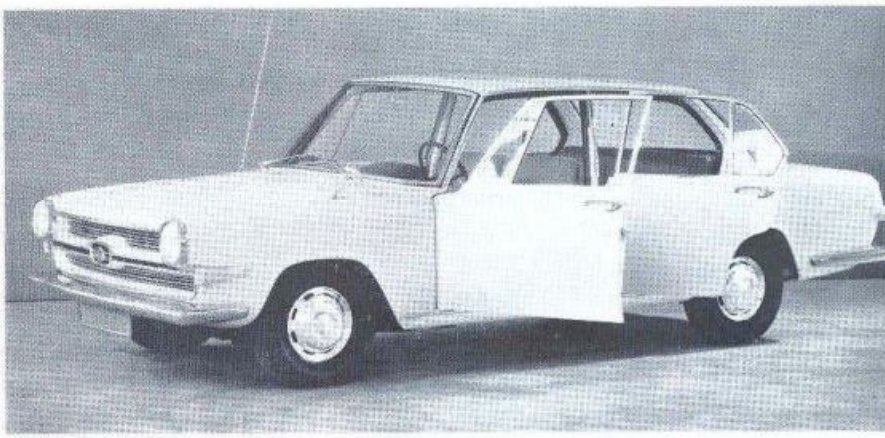
Unten: Der DKW F 102, der neue Mittelklassewagen der Auto-Union, besitzt einen Drei-Zylinder-Zweitakt-Frontmotor, allerdings mit 1,2-Liter-Hubraum und 60 PS. Höchstgeschwindigkeit 135 km/h. Das neue Auto ist kompakt und zudem der erste Wagen der Auto-Union mit selbsttragender Karosserie. Die zweitürige Limousine, die in 18,5 sec. von 0 auf 100 km/h beschleunigt, kostet 6 990,– DM.

Opel präsentierte auf der IAA als Neuheiten das viersitzige Rekord-Coupé (oben) mit einem 1,7-Liter-Spezial-Motor zu 67 PS und 145 km/h Höchstgeschwindigkeit und das Kadett-Coupé (unten) mit Ein-Liter-Motor zu 48 PS und 136 km/h Spitze. Preise: Kadett Coupé 5 775,– DM, Rekord Coupé 8 015,– DM. Das Rekord Coupé ist gegen Aufpreis auch mit Scheibenbremsen vorn und einem Zwei-Kreis-Bremssystem zu haben.

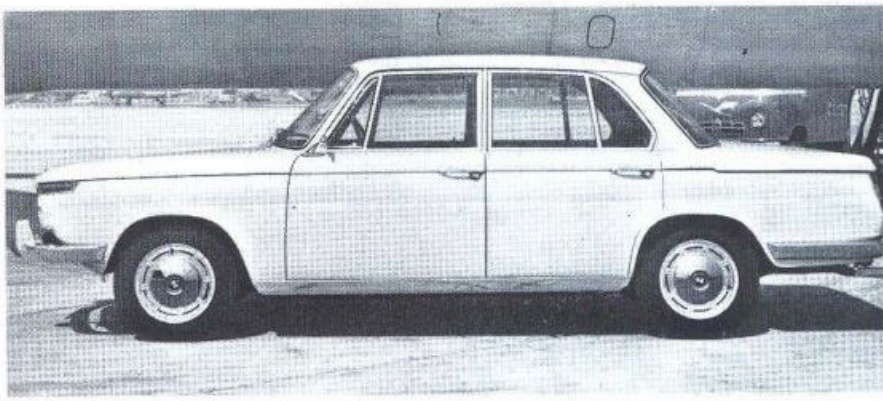
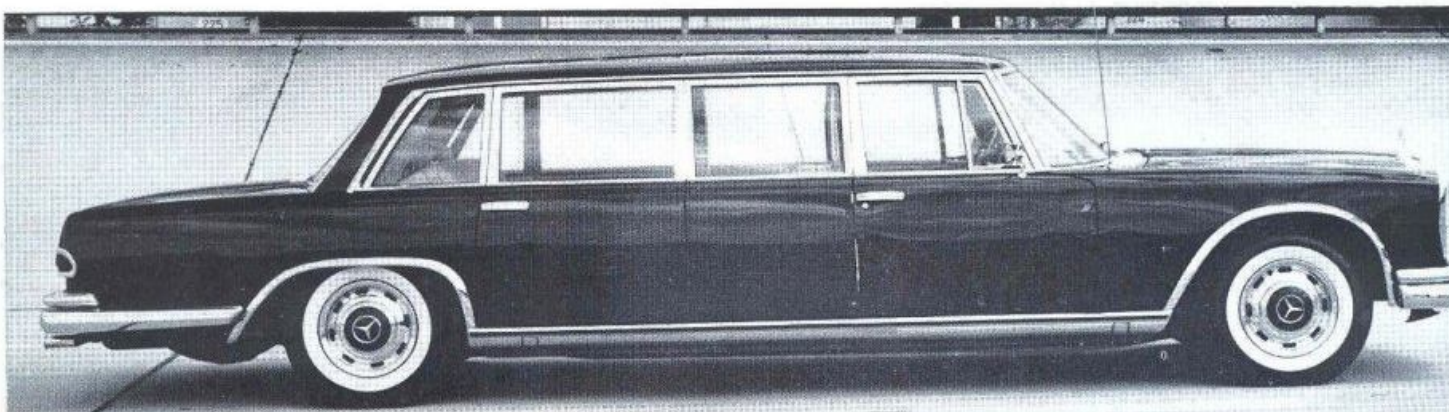
Rechts: Ford präsentierte in Frankfurt den frontgetriebenen 12 M auch als viertürige Limousine zu DM 5 830,–. Der 12 M mit 1,5-Liter-V-Vierzylinder-Motor, 50 PS Leistung und einer Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h ist mit DM 5 600,– der billigste Wagen dieser Klasse in Deutschland. Ansonsten nur Detailverbesserungen und reichhaltigere Innenausstattung.

Rechts: Das VW-Werk zeigte auf der IAA das 1500-S-Modell mit dem 54 PS-Zwei-Vergaser-Motor, der wesentlich besser beschleunigt und eine Dauergeschwindigkeit von 135 km/h ermöglicht. Mit größeren Bremsen, verbesserter Ausstattung und zusätzlichem Chromschmuck kostet das neue Modell DM 6 400,–, während der Preis der Normalausführung auf DM 5 990,– reduziert wurde – ein Preis, der in dieser Klasse nur vom 1,5-Liter Ford 12 M unterboten wird.

Rechts: Mit ihrer neuen viertürigen Glas 1500-Limousine sind auch die Dingolfinger in die Mittelklasse eingedrungen. Der hübsche Wagen besitzt einen 1,5-Liter-Vier-Zylinder-Motor, der 70 PS leistet und dem Fahrzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 145 km/h verleiht. Der Wagen soll in 17 sec. von 0 auf 100 km/h beschleunigen und hat ein vollsynchronisiertes Viergang-Getriebe. Vorn Scheiben-, hinten Trommelbremsen. Preis DM 8 300,–.



Rechts unten: BMW präsentierte den Typ 1500 mit 1,8-Liter-Motor in zwei Varianten. Das Modell 1800 leistet 90 PS bei 5250 U/min und läuft 160 km/h. Der Motor ist auf 8,6 : 1 verdichtet und beschleunigt das Fahrzeug in 13,2 sec. von 0 auf 100 km/h. Die schnellere 1800 TI-Variante leistet mit zwei Doppelvergasern 110 PS bei 5800 U/min, ist auf 9,5 : 1 verdichtet und besitzt eine abgeänderte Nockenwelle. Das Auto beschleunigt laut Werksangaben in 11 sec. von 0 auf 100 km/h und läuft 170 km/h Spitze.



Unten: Ein exclusives Fahrzeug und neuer deutscher Repräsentationswagen ist der Mercedes Typ 600. Der 6,3-Liter-V-8-Motor mit obenliegender Nockenwelle und Saugrohr-Benzineinspritzung leistet 250 PS. Außerdem besitzt der Wagen automatisches Getriebe, Servolenkung, Zwei-Kreis-Bremssystem mit Scheibenbremsen an allen vier Rädern, Luftfederung und andere technische „Leckerbissen". Den Typ 600 gibt es mit kurzem Radstand von 3,2 Meter und 5,54 Meter Länge als normale Limousine und mit 3,9 Meter Radstand und 6,24 Meter Gesamtlänge als achtsitzigen Pullman (unser Bild).